



Einladung zum 5. Praxistag

Demenz – den Alltag meistern

Austausch und Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte

26. April 2025, 08:00 bis 16:00 Uhr

Pflege Campus Kufstein, Endach 27 a, 6330 Kufstein

Wie können Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden?

Bei der Veranstaltung „Praxistag Demenz – den Alltag meistern“ erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte wertvolle Informationen zum Thema Demenz. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit Expertinnen und Experten in Kontakt zu treten und sich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen. Nehmen Sie an bis zu drei der inspirierenden Workshops teil und besuchen Sie die Informationsstände, um wertvolles Wissen zu gewinnen.

Wir bitten um rechtzeitige **Anmeldung bis spätestens 21. April 2025**

☎ Telefonisch +43 5372 6966 1011

✉ Per E-Mail an anja.sulzenbacher@bkh-kufstein.at

Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Eine gemeinsame Veranstaltung von



Mit freundlicher
Unterstützung von



PROGRAMM

08:00 Registrierung und Besuch der Informationsstände

09:00 Begrüßung und Impulsvortrag „Menschen mit Demenz achtsam begegnen“
(Katja Gasteiger) Wie und warum verändert sich ein Mensch mit Demenz?
Erklärungen und Hintergründe über eine allzu oft missverstandene Hirnerkrankung.

09:45 Mut-Mach-Geschichte: Aus dem Alltag einer betreuenden Angehörigen

10:15 – Workshops Durchgang 1

11:45

- 1 Was ist Demenz – Erkennen, Abklären und Prävention (Sawires)
Erste Anzeichen, Symptome und präventive Maßnahmen
 - 2 Schutz vor Gewalt – für Menschen mit Demenz und für uns selbst! (Gasteiger)
Erkennen – Aufzeigen – Handeln, Sensibilisierung für das Thema
 - 3 Wertschätzende Kommunikation – wie es gelingt in Beziehung zu bleiben
(Mader E.) „Wenn der Verstand verblasst, leuchten Erinnerungen und Gefühle weiter“ –
Einblicke in die Grundlagen der Validation nach Naomi Feil
 - 4 Selbstbestimmung – Unterstützung – Vertretung (Vertretungsnetz)
Ein Überblick über das Erwachsenenschutzgesetz
-

11:45 Mittagspause und Besuch der Informationsstände

12:45 – Workshops Durchgang 2

14:15

- 5 Einfache Hilfsmittel und Beschäftigungsmethoden für Menschen mit Demenz (Gruber, Loferer)
Interaktiver Workshop zur Erarbeitung von Beschäftigungsmöglichkeiten und offene Fragerunde.
Erarbeitete Übungen und Spiele können mit nach Hause genommen werden.
 - 6 Einführung Demenz – allgemeine Informationen (Schmidt-Neubauer)
„Was ist Demenz? – Anzeichen, Formen, Umgang und Behandlung
 - 7 Menschen mit Demenz – Ernährung und Flüssigkeit am Lebensende (Mader M.)
Die Bedeutung von Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme in der letzten Lebensphase
verstehen und einfühlsam begleiten
 - 8 Unterstützung bei Demenz – Soziales, Finanzielles, Förderungen (Kazai)
Informationen zu Rechtsansprüchen, Finanzierungshilfen für Pflege und Betreuung
sowie zu angebotenen Hilfen und Unterstützungen im Bezirk
-

14:15 Kaffeepause

14:30 – Workshops Durchgang 3

16:00

- 9 Mutig (und) mit einer achtsamen Haltung der Demenz begegnen (Oswald-Goebel)
Aufzeigen von Strategien im täglichen Umgang für die Pflege und Betreuung,
und Tipps wie durch Achtsamkeit das Stressniveau gesenkt werden kann
 - 10 Selbstfürsorge – mehr als Kaffee trinken (Schmidt-Neubauer)
Wie gelingt es, eigene Ressourcen zu entdecken, Zeit für sich zu nehmen
und diese trotz Pflegealltag bewusst zu genießen?
 - 11 Wertschätzende Kommunikation – Vertiefung (Mader E.)
Bewusst werden der eigenen Gefühle und warum sie mich hindern können Hilfe anzunehmen
 - 12 Reden wir drüber (Dürnberger, Schlesinger)
Rückblick auf den Praxistag Demenz, wohlwollender Austausch,
Klärung offener Fragen und Einbringen individueller Anliegen
-

16:00 Abschluss in den Seminarräumen

Informationen zur Anmeldung

Anmeldung über das Bezirkskrankenhaus Kufstein, Anmeldeschluss 21.04.2025

☎ Telefonisch +43 5372 6966 1011

✉ Per E-Mail an anja.sulzenbacher@bkh-kufstein.at

Die Teilnehmer:innenzahl in den einzelnen Workshops ist begrenzt.
Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Überblick Programm

IMPULSVORTRAG

Menschen mit Demenz achtsam begegnen (Gasteiger)

Wie und warum verändert sich ein Mensch mit Demenz? Erklärungen und Hintergründe über eine allzu oft missverstandene Hirnerkrankung. Katja Gasteiger wird in diesem Impulsvortrag einfach und verständlich darüber informieren, wie die Krankheit Demenz Menschen verändert und wie es möglich ist, trotz der Diagnose Demenz einen achtsamen und wertschätzenden Umgang zu pflegen.

MUT-MACH-GESCHICHTE

„Aus dem Alltag von betreuenden Angehörigen“

Eine betreuende Angehörige erzählt uns ihre ganz persönliche Geschichte und gibt uns Einblicke, wie sie es geschafft hat, in ihrer Rolle als pflegende Angehörige persönlich zu wachsen.

1 Was ist Demenz – Erkennen, Abklären und Prävention (Sawires)

Bei der Demenz handelt es sich um eine Gedächtnis- und Denkstörung bewusstseinsklarer Menschen. Diese Störung führt zu einer Beeinträchtigung der Alltagsaktivitäten und damit auch zu Problemen für betreuende Angehörige. Die häufigste Form ist eine Demenz vom Alzheimerotypus. Doch auch andere Erkrankungen wie ein Schlaganfall, eine Parkinson-Erkrankung oder übermäßiger Alkoholkonsum können zu dieser Störung führen. Der Workshop soll das Wissen über die Symptome der Demenz und ihrer ersten Anzeichen, sowie die Bedeutung der weiteren Abklärung und präventiver Maßnahmen fördern. Die Angehörigen erhalten Informationen zur Umfeld-Strukturierung und auch hilfreiche Informationen hinsichtlich der Auswirkung der Erkrankung auf sie selbst als Pflegepersonen.

2 Schutz vor Gewalt – für Menschen mit Demenz und für uns selbst! (Gasteiger)

Gewalt von und gegen Menschen mit Demenz hat viele Gesichter. Es geht dabei nicht nur um Handgreiflichkeiten, sondern auch um Vernachlässigung oder strukturelle und auch kulturelle Gewalt. Sie richtet sich manchmal gegen die zu Pflegenden, aber auch immer wieder gegen die Betreuungsperson und führt zu einem Kreislauf, bei dem immer der Schwächste verliert. Wie entkommen wir dieser Spirale und wie schützen wir uns und die Menschen mit Demenz vor Übergriffen?

Gewalt erkennen- aufzeigen- handeln, für das Thema sensibilisieren. Das soll in diesem Workshop gelingen.

3 Wertschätzende Kommunikation – wie es gelingt in Beziehung zu bleiben – eine Einführung (Mader)

Wertschätzende Kommunikation mit Menschen mit Demenz ist erlernbar. Betroffene und Angehörige profitieren nachweislich davon mit höherer Lebensqualität. Grundregeln und Verhaltensweisen für eine Stadien gerechte Kommunikation werden in diesem Workshop vermittelt.

4 Selbstbestimmung – Unterstützung – Vertretung (Vertretungsnetz)

Ein Überblick über das Erwachsenenschutzgesetz. Ziel des Workshops ist es, über rechtliche Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren, konkrete Fragen und Anliegen aus dem Alltag zu beantworten und einen Austausch zu ermöglichen. Im Workshop wird auf die geltenden Regelungen im Erwachsenenschutzgesetz eingegangen und Ihre Fragen, Anliegen sowie Probleme in der alltäglichen Umsetzung thematisiert.

5 Einfache Hilfsmittel und Beschäftigungsmethoden für Menschen mit Demenz (Gruber, Loferer)

In diesem interaktiven Workshop erarbeiten wir gemeinsam einfache Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Alzheimer und anderen Formen der Demenz. Ziel ist es, kreative und ansprechende Methoden zu finden, die sowohl die kognitiven Fähigkeiten als auch das Wohlbefinden der Betroffenen fördern.

Inhalt des Workshops

- Vorstellung und Erarbeitung von einfachen Spielen und Übungen. Zum Beispiel: Gedächtnisspiele, Bewegungsübungen, kreative Aktivitäten, ...
- Offene Fragerunde, in der alle Teilnehmenden ihre Anliegen und Fragen einbringen können.

Die erarbeiteten Übungen, Spiele, Ideen können mit nach Hause genommen werden.

6 Einführung Demenz – allgemeine Informationen (Schmidt-Neubauer)

Was bedeutet eine Diagnose Demenz wirklich? Wie lassen sich erste Anzeichen erkennen, und welche unterschiedlichen Formen dieser Erkrankung gibt es? Vor allem aber: Wie kann ich als Angehörige:r mit der Situation umgehen, was kann ich konkret tun, und welche Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten stehen zur Verfügung? In diesem Workshop klären wir genau diese Fragen und geben Ihnen Orientierung sowie praktische Ansätze an die Hand, um den Umgang mit Demenz aktiv und einfühlsam zu gestalten.

7 Menschen mit Demenz - Ernährung und Flüssigkeit am Lebensende (Mader M.)

Schwerkranke und sterbende Menschen haben in der Regel deutlich weniger oder gar nicht mehr das Bedürfnis, zu essen und zu trinken. In der letzten Lebensphase kann, einhergehend mit der Veränderung des Geschmacks, der Gewohnheiten und der Lust am Essen und Trinken, der Stellenwert und die Bedeutung der Ernährungs- und Flüssigkeitsaufnahme bis hin zur Inappetenz und in Verbundenheit mit erheblichen Belastungen abnehmen. Für Angehörige ist es oftmals eine große Herausforderung diese Veränderungen zu akzeptieren und entsprechende Verhaltensweisen zu entwickeln.

8 Unterstützung bei Demenz – Soziales, Finanzielles, Förderungen (Kazai)

Angehörige von Menschen mit Demenz stehen neben den physischen und psychischen Belastungen oft auch vor finanziellen Herausforderungen - wer bezahlt wie viel für die Pflege zu Hause? Wie finanziert sich ein Altenwohnheimplatz? Welche Förderungen gibt es, wem stehen sie zu und wie können diese beantragt werden? In diesem Vortrag erhalten die Teilnehmer:innen Informationen über die Rechtsansprüche und Möglichkeiten für außerordentliche Unterstützungen zur Finanzierung von Pflege und Betreuung. Zudem möchten wir über die im Bezirk angebotenen Hilfen informieren.

9 Mutig (und) mit einer achtsamen Haltung der Demenz begegnen (Oswald-Goebel)

Im Rahmen des Workshops werden verschiedene Strategien präsentiert, die im herausfordernden Alltag der Betreuung und Pflege zu Hause anwendbar sind. Der Fokus liegt auf der Beschäftigungsgestaltung, der Etablierung von täglichen Routinen und der effektiven Nutzung von Pflegeritualen. Darüber hinaus wird verdeutlicht, wie eine achtsame, zeitliche Entschleunigung dazu beitragen kann, das Stressniveau zu senken.

10 Selbstfürsorge – mehr als Kaffee trinken (Schmidt-Neubauer)

Auf sich zu achten und für sich zu sorgen, klingt erstmal ganz einfach. Als begleitende und pflegende Angehörige eines Menschen mit einer demenziellen Erkrankung wird das Thema Selbstfürsorge jedoch kompliziert. Wie kann es gelingen, sich auf sich selbst zu fokussieren und eigene Ressourcen wieder zu entdecken? Wir wollen gemeinsam hinschauen und uns fragen, was hindert mich daran, Zeit für mich zu nehmen und diese zu genießen.

11 Wertschätzende Kommunikation – Vertiefung (Mader)

Wertschätzende Kommunikation mit Menschen mit Demenz ist erlernbar. Betroffene und Angehörige profitieren nachweislich davon mit höherer Lebensqualität. Aufbauend auf die Einführung, werden anhand von Fallbeispielen, weitere Techniken vermittelt.

12 Reden wir drüber (Dürnberger, Schlesinger)

In diesem Workshop steht der wohlwollende Austausch von An- und Zugehörigen im Fokus. Zum einen geht es darum den Praxistag Demenz und die erhaltenen Informationen Revue passieren zu lassen und offene Frage zu klären. Zum anderen sollen persönliche Anliegen Platz finden. Der professionell geführte Austausch mit anderen An- und Zugehörigen sowie Expert:innen soll zur Entlastung beitragen.

Informationsstände

An den Informationsständen haben Sie die Möglichkeit sich direkt bei Anbieter: innen über passende Unterstützungs- und Hilfsangebote zu informieren und Ihre Fragen zu stellen. Vor Ort stehen Ihnen folgende Einrichtungen für Ihre Anliegen zur Verfügung:

- Das BKH Kufstein (Informationsstand Entlassungsmanagement und Aromapflege)
- Care Management Tirol
- VAGET
- Die regionalen Sozial- und Gesundheitssprengel: Kufstein, Schwoich, Thiersee sowie Untere Schranne
- Die Community Nurse der Gemeinde Brixlegg, Initiative Zeitpolster
- Caritas Servicestelle Demenz: Vorstellung der online Selbsthilfe "Der Garten" für Angehörige von Menschen mit Demenz, die früh betroffen sind
- Österreichisches Rotes Kreuz
- Der Samariterbund mit seinem Angebot „Wunschfahrt“
- Buch-Café im Lippott Haus

Referent:innen



Mag. Christian Daurer

Jurist; seit November 1992 beim Verein für Sachwalterschaft bzw. VertretungsNetz – Erwachsenenvertretung. Zu seinen Schwerpunkten gehört der Bereich Information und Beratung, Clearing und Registrierung



Nadine Dürnberger

Diplomierte psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin, Bereichsleitung VAGET im Bezirk Kufstein, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Kufstein



Katja Gasteiger

Diplomierte Pflegefachfrau (HF), Edukation®-Demenz Trainerin, Leiterin der Fachstelle für Pflegenden Angehörige Caritas der Erzdiözese Salzburg und der Caritas Servicestelle Demenz



Julia Gruber

Diplomsozialbetreuerin für Altenarbeit, zertifizierte Gedächtnistrainerin für Senioren des ÖBV-GT Verbandes, sowie Landesgruppenleiterin des ÖBV-GT-Verbandes Tirol. Mitarbeiterin in der Tagespflege des Sozial und Gesundheitssprengels Kufstein-Schwoich-Thiersee



Angelika Kazai, BA

Sozialarbeiterin des mobilen Palliativteams am BKH Kufstein
Case und Care Managerin sowie Entlassungskordinatorin des BKH Kufstein



Alexandra Loferer

Examierte Altenpflegefachkraft und diplomierte Sozialbetreuerin mit Schwerpunkt Altenarbeit. Seit 2021 Leiterin der Tagespflege im Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne. Zuvor Tätigkeiten im Alpenpark in Kiefersfelden, in der außerklinischen Intensivpflege und im Sozial- und Gesundheitssprengel Kössen. Praxisanleiterin und zertifizierte Gedächtnistrainerin.



Elisabeth Mader

Diplomierte Sozialbetreuerin für Altenarbeit und Lehrerin für Validation nach Naomi Feil. Teamleitung der Tagespflege im Sozial und Gesundheitssprengel Kufstein-Schwoich-Thiersee. Gastreferentin am Campus Kufstein, St. Johann in Tirol und Schloss Hofen in Vorarlberg. Mitglied im Organisationsteam des Praxistages Demenz in Kufstein.



Markus Mader, MSc.

Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger, akademischer Experte für Palliativ Care, diplomierter Pflegemanager, langjähriger Leiter der Hospiz- und Palliativstation Tiroler Hospizgemeinschaft, Pflegedienstleiter Sozial- und Gesundheitssprengel Kufstein Schwoich Thiersee.



Mag.ª Susanne Schmidt-Neubauer

Mitarbeiterin der Fachstelle pflegende Angehörige – Servicestelle Demenz, Caritasverband ED Salzburg, Referentin, EduKation® Demenz Trainerin, EduKation® Demenz und Partnerschaft, Diplom Lebens- und Sozialberaterin, Gründung und Leitung der online Selbsthilfegruppe „Der Garten“, Bildende Künstlerin, Pflegende und Begleitende Angehörige.



Bettina Oswald-Goebel

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, zertifizierte Demenztrainerin/ Demenzberaterin, zertifizierte MBSR Trainerin



OA Dr. med. univ. Martin Sawires

Facharzt für Neurologie am BKH Kufstein, Additivfach Geriatrie, ÖÄK Diplom für Palliativmedizin und spezielle Schmerztherapie.



Mag.ª Susanne Schlesinger

Klinische- und Gesundheitspsychologin mit Schwerpunkt Gerontopsychologie, Erwachsenenbildnerin mit Schwerpunkt Demenz, Depression, Kommunikation, derzeit tätig bei Vaget Innsbruck in den Tagestherapieeinrichtungen.

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.^a Verena Bramböck, BA; Alexandra Lambauer, MBA; DGKP Stefan Stöger

Druck- und Satzfehler vorbehalten!

© 2025

Die Tirol Kliniken GmbH, Rechtsträgerin des Landesinstituts für Integrierte Versorgung Tirol, Koordinationsstelle Demenz erstellt bei der heutigen Veranstaltung Bildaufnahmen. Diese Bildaufnahmen werden zum Zweck unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Website, in Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Facebook) und in Printmedien veröffentlicht werden. Wir verarbeiten Ihre Daten auf Grundlage unseres berechtigten Interesses iSd Art. 6 (1) lit f, sowie §§12, 13 DSGVO zur Erfüllung des oben beschriebenen Zweckes.

Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung Widerspruch zu erheben. Der Widerspruch kann bei der Veranstaltung direkt an die verantwortliche Person oder eine Vertretung dieser gerichtet werden. Weitere datenschutzrechtliche Informationen entnehmen Sie bitten den Aushängen in den Räumlichkeiten der Veranstaltung.

Mit Unterstützung von

